



// POLYCHECK-ALLERGIE TEST

ERFOLGREICHE THERAPIE DURCH SPEZIFISCHEN TEST. FALSCH POSITIV WAR GESTERN!



Juckreiz mit seinen vielfältigen Ursachen ist einer der häufigsten Vorstellungsgründe in der tierärztlichen Praxis. Die Atopische Dermatitis als Ausdruck einer Überempfindlichkeit gegen Umweltallergene muss dabei immer als Differentialdiagnose in Betracht gezogen werden.

Da sich zahlreiche, mit Juckreiz einhergehende Erkrankungen in ihrem klinischen Bild gleichen, gestaltet sich die klinische Diagnose nicht immer einfach. Systematische Diagnostik und zuverlässige Identifikation der auslösenden Allergene sind unerlässliche Grundlagen für eine erfolgreiche Therapie.

ATOPISCHE DERMATITIS – EINE AUSSCHLUSSDIAGNOSE

Juckreiz ist Kardinalsymptom der Atopischen Dermatitis. Typische Lokalisationen bei Hunden und Katzen sind Pfoten, Achseln, Leisten, Ohrmuscheln und Lefzen und der periokuläre Bereich. Zur Diagnosefindung müssen im ersten Schritt andere Erkrankungen als Ursache des Juckreizes ausgeschlossen und etwaige begleitende Sekundärinfektionen identifiziert werden:

AUSZUSCHLIESSENDE ERKRANKUNGEN	UNTERSUCHUNGEN
Ektoparasiten	<ul style="list-style-type: none"> • Hautgeschabsel • Sarkoptes Antikörper • Ektoparasitentherapie
Flohbefall/Flohstichallergie	<ul style="list-style-type: none"> • Flohkamm • Flohkontrolle
Nahrungsmittelüberempfindlichkeit	Strikte Ausschlussdiät (8 Wochen)
Sekundärinfektionen (Bakterien/Hefen)	Zytologie, ggf. kultureller Nachweis

Erst nach Ausschluss aller obiger Ursachen kann die Diagnose einer Atopischen Dermatitis, also einer Allergie gegen Umweltallergene, gestellt werden. Im zweiten Schritt erlaubt der serologische, allergenspezifische Nachweis von IgE gegen Pollen, Hausstaub- und Vorratsmilben, Schimmelpilze, Flöhe und Malassezien, Maßnahmen zur Allergenvermeidung bzw. alternativ die Auswahl von Allergenen zur Hyposensibilisierung zu treffen.

POLYCHECK – DER SPEZIFISCHE ALLERGIE TEST FÜR DIE ERFOLGREICHE THERAPIE

Vor allem bei Pollen wurden in der Vergangenheit im Rahmen der serologischen Allergiediagnostik zum Teil falsch positive Ergebnisse generiert.

Grund dafür sind kreuzreagierende Kohlenhydratdeterminanten (CCD – cross-reactive carbohydrate determinants). Bei ihnen handelt es sich um Glykoproteine von Pflanzen und Insekten, die bei Kontakt, beispielsweise durch einen Insektenstich, zu einer humoralen Immunantwort führen können. Im Gegensatz zu „echten“ Allergenen führen die gebildeten IgE Antikörper gegen CCDs jedoch nicht zu einer Symptomatik.

CCDs können bei bis zu 25% der Hunde zu falsch positiven Ergebnissen im serologischen Allergietest führen!

Deswegen identifiziert der bei Biocontrol für die Diagnostik bei Hund und Katze eingesetzte Polycheck im ersten Schritt die kreuzreagierenden CCDs. Im zweiten Schritt werden sie blockiert, so dass im Testergebnis nur die tatsächlich positiven Ergebnisse erhalten sind. Die Spezifität des Tests ist im Vergleich zu früheren Methoden deutlich erhöht.

UNTERSUCHUNGSMATERIAL

- Polycheck- Allergietest Hund + Katze (allergenspezifisches IgE):
- 500 µl Serum

QUELLEN

1. Noli C, Scarampella F, Toma S. (Hrsg.). Praktische Dermatologie bei Hund und Katze. 3te Auflage Hannover: Schlütersche Verlagsgesellschaft; 2014:309-319.
2. Favrot C, Steffan J, Seewald W. A prospective study on the clinical features of chronic canine atopic dermatitis and its diagnosis. Vet Derm 2010;21:23-31.
3. Piccione ML, DeBoer, DJ. Serum IgE against cross-reactive carbohydrate determinants (CCD) in healthy and atopic dogs. Vet Derm 2019;30: 507-e153.